



Es braust ein Ruf wie Donnerhall,
Der laut erschallt schnell überall;
"Die Kantine ist auf!", ertönt's
erneut,
"Auch etwas Bier ist gekommen
heut'!"

Bald erdröhnet der Gang in des
Hauses Mitte
Durch kurze, schwere, Wild'sche
Schritte. -

Als die Achse das Geschäft hat selbst übernommen,
Hat Kaspar als Verwalter dort Stellung bekommen.
Das Schild zwar sagt noch "Uncle Harry",
Wo kostenlos Doughty bezog seinen Sherry.
Ihr seht, jetzt steht drauf "Onkel Kaspar";
Mit aller Klauerei ist's nun auch basta!

Ein Geschäftsmann ist Wild, hat allerhand Grütze,
Empfahl für 6 Mark den Lob eine Mütze.
Käse und Muscheln bietet er an
Und was sonst noch braucht hier jedermann;
Bier und Schinken, selbst Bistenhalter!
So sorgt für Ruch der Kantine-Verwalter!
(Doch soll man sich hier wohl lieber bezwingen,
Um ihn nicht in Verlegenheit zu bringen.)

Oft nach des Tages schwerer Last
Nimmt Kaspar kurz in der Sonne Rast.
Er spielt auch Tennis, hat für Musik ein Ohr;
Laut trillernd dirigiert er den gemischten Chor.
Man hört ihn oft pfeifen ein Liedlein zart,
Zwei Stunden rasiert er dabei seinen Bart.

Ein Junggeselle zwar ist Kaspar Wild;
In der Brust doch wahr er manch zärtliches Bild.
Gleim Alven ist's, mit Freundinnen viel,
Wo sein Herz sich freute an Minnespiel. -

Willst Ratschläge Du haben über Rheumatismus
Oder was bei Freundinnen man wissen muss,
So wend' Dich voll Vertrauen an Kaspar Wild,
Geh' ruhig in die Kantine,
dann bist Du im Bild!



Die Kantine ist auf!!